

I.F.52

Grammatik

Silben als Wortbausteine – Struktur, Sinn und Klang untersuchen und die Rechtschreibung festigen

Marion von der Kammer



© RAABE 2023

Zeichnung: Katharina Friedrich

In dieser Unterrichtseinheit richten Ihre Schülerinnen und Schüler den Blick auf die kleinsten Wortbausteine, die sich als Lauteinheit aussprechen lassen: die Silben. Sie lernen Grundlegendes über deren Sinn, Struktur und Klang und festigen so ihre Rechtschreibung. Die neu erworbenen Kenntnisse übertragen sie anschließend auf poetische Texte, denn gerade bei Gedichten spielt die Art und Abfolge von Silben eine herausragende Rolle.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7–9
Dauer:	8 Unterrichtsstunden + LEK
Inhalt:	Silben, Wortbildung, Präfix, Suffix, Metrum, Reim
Kompetenzen:	1. Schreiben: Rechtschreibung, Wörter mit langen und kurzen Vokalen; 2. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Wortbildung; 3. Lesen: Sinn eines Textes und Klang der Wörter; 4. Sprechen und Zuhören: Austausch in der Gruppe über Aufgaben und Arbeitsergebnisse

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Wörter in Silben untergliedern

M 1 **Silben – Die kleinste Lauteinheit /** Wörter aus Silben bilden, Silbenanzahl bestimmen (EA/PA/GA/UG)

M 9 **Zusatzaufgaben M 1, M 7, M 8 /** Kinderreime untersuchen

2. Stunde

Thema: Struktur und Klang von Silben

M 2 **Im Kern ein Vokal – Der Aufbau von Silben /** den Zusammenhang zwischen der Struktur einer Silbe und dem Klang des Vokals erkennen; Silben nach An- und Auslaut unterscheiden (EA/PA/GA/UG)

3. Stunde

Thema: Wortbildung mithilfe von Silben

M 3 **Besondere Wortbausteine: Präfixe und Suffixe /** den Einfluss von Präfixen und Suffixen auf Bedeutung und Wortart erkennen; Wörter mit Suffixen und Präfixen bilden (EA/PA/GA/UG)

4. Stunde

Thema: Die Funktion von Doppelkonsonanten

M 4 **Doppelkonsonanten und ihre Position im Wort /** den Einfluss von Doppelkonsonanten auf den Klang des Vokals erkennen; Wörter mit Doppelkonsonanten bilden, zwischen echten und unechten Doppelkonsonanten unterscheiden (EA/PA/GA/UG)

5. Stunde

Thema: Dehnungs-h und silbeninitiales h

M 5 **Klein, aber wichtig – Das stumme h /** die Bedeutung des Dehnungs-h am Silbenende und am Silbenanfang erkennen; zwischen Dehnungs-h und silbentrennendem h unterscheiden (EA/PA/GA/UG)

6. Stunde

Thema: Silbentrennung

M 6 **Wenn der Platz nicht reicht – Wörter trennen /** Silbentrennung nach Schreibsilben verstehen; zwischen Sprech- und Schreibsilben unterscheiden; falsche Trennungen korrigieren und ungeschickte Trennungen verbessern (EA/PA/GA/UG)

7. Stunde

Thema: Reimschemata

M 7 **Das reimt sich! – Gleichklingende Silben /** Reimschemata kennen und Gedichte daraufhin untersuchen (EA/PA/GA/UG)

M 9 **Zusatzaufgaben M 1, M 7, M 8 /** das Fehlen eines Reimschemas mit dem Inhalt des Gedichts begründen

8. Stunde

Thema: Das Versmaß in Gedichten

M 8 **Rhythmusprägung – Betonte und unbetonte Silben /** die Versmaße kennen und deren Wirkung in verschiedenen Gedichten untersuchen; zwischen betonten und unbetonten Silben unterscheiden; (EA/PA/GA/UG)

M 9 **Zusatzaufgaben M 1, M 7, M 8 /** zu einer These begründet Stellung nehmen

LEK

Thema: Silben – Kleine Wortbausteine mit großer Wirkung

Minimalplan

Den Kern der Einheit bilden die Materialien M 1 bis M 6 mit dem Schwerpunkt auf Grammatik und Rechtschreibung. M 7 und M 8 können zur Vertiefung eingesetzt werden, um die besondere Bedeutung von Silben im Zusammenhang mit Reimschema und Versmaß bei Gedichten zu thematisieren.

Silben – Die kleinste Lauteinheit

M 1

Jedes Wort lässt sich beim Sprechen in Silben untergliedern. Wörter können unterschiedlich viele Silben haben.

Wichtige Wortbausteine: Silben

Eine Silbe besteht aus aufeinanderfolgenden Lauten, die klanglich eine Einheit bilden. Beim Sprechen eines Wortes kann man zu jeder Silbe ein Mal klatschen. Silben selbst haben meist keine Bedeutung. Erst in Kombination mit anderen Silben werden sie zu Wörtern und bekommen damit einen Sinn. Es gibt aber auch Wörter, die aus nur einer Silbe bestehen.

- Viele Silben kann man sprechen, aber sie haben keine Bedeutung: *be-, na-, -nis*
- Erst in Verbindung mit anderen Silben werden sie zu Wörtern: *Beisen, Na|tur, Zeug|nis*
- Wörter können auch aus nur einer einzigen Silbe bestehen: *Tisch, Buch, Haus, Tür*



Aufgaben

1. Löse das folgende Silbenrätsel, indem du die Silben aus dem Kasten richtig zusammensetzt. Die Anfangsbuchstaben der richtigen Wörter ergeben, von oben nach unten gelesen, ein aus zehn Buchstaben bestehendes Lösungswort.

AR – AUS – BEER – BEIT – BEN – BLAS – BÜ – CHE – DUNG – EIL – EIS – EMP – ERD – FÄN –
GANG – GAR – GE – GER – KEIT – MEL – MENT – MU – NA – NE – NOT – OR – RECH – REI –
RO – SA – SE – SIK – TEN – TIG

- a) Geschäft, in dem man eine Urlaubsfahrt buchen kann: _____
 - b) Wichtige Nachricht, die sofort veröffentlicht wird: _____
 - c) Tätigkeit, die man draußen verrichtet: _____
 - d) Beliebte Eissorte: _____
 - e) Ausgang, den man im Notfall benutzen kann: _____
 - f) Musik, die für bestimmte Instrumente komponiert wurde: _____
 - g) Muster, das dazu dient, etwas zu verschönern: _____
 - h) Grundprinzip der Gleichbehandlung: _____
 - i) Männliche Person, an die ein Brief gerichtet ist: _____
 - j) Etwas, das nicht besonders wichtig ist: _____
- Lösungswort: _____

2. Bestimme die Anzahl der Silben in den Tiernamen. Trage sie jeweils in die rechte graue Spalte ein. Markiere vorher die Grenzen zwischen den Silben mit senkrechtem Strich: |.

Adler		Iltis		Rabe	
Biber		Krokodil		Salamander	
Chamäleon		Löwe		Schlange	
Dromedar		Marder		Sperling	
Eichhörnchen		Nilpferd		Tiger	
Flamingo		Oktopus		Vogel	
Gaugans		Papagei		Wiesel	
Habicht		Qualle		Zebra	

3. Bilde zweisilbige Wörter und schreibe sie in dein Heft. Kombiniere dafür zwei passende Silben:





eine für den ersten Teil des Worts und eine für den zweiten Teil. Achte auf die Groß- und Kleinschreibung.

Erste Silben:

BIE- FRA- HEI- HEN- KER- LEI- LE- MAN- MOR- MUS- NA- REI-

TRA- WEI- WIE- WUN-

Zweite Silben:

-BEN -DE -DEN -DER -DIG -GEN -KEL -LEN -SE -SEN -SER -TE -TEL

-TEN -ZE -ZEN

4. Untersuche die Wörter und deren Silbenanzahl im folgenden Fabeltext:
- Übertrage die Tabelle unten in dein Heft und führe sie fort. Die Wörter aus der Überschrift (Ü) und dem ersten Satz (1) sind schon eingetragen.
 - Trage für jedes Wort in der passenden Spalte einen Strich ein: |. Gruppiere fünf Striche auf diese Art: |||||.
 - Zähle die Striche, die du in jeder Spalte eingetragen hast.
 - Formuliere dein Ergebnis. Welche Wörter mit wie vielen Silben kommen am häufigsten vor, welche am zweithäufigsten usw.?

(U) Die beiden Frösche

(1) Zwei Frösche, deren Tümpel die heiße Sommersonne ausgetrocknet hatte, gingen auf Wanderschaft. (2) Gegen Abend kamen sie in die Kammer eines Bauernhofs und fanden dort eine große Schüssel Milch vor, die zum Abrahmen aufgestellt worden war. (3) Sie hüpfen sogleich hinein und ließen es sich schmecken.

(4) Als sie ihren Durst gestillt hatten und wieder ins Freie wollten, konnten sie es nicht: (5) Die glatte Wand der Schüssel war nicht zu bezwingen, und sie rutschten immer wieder in die Milch zurück.

(6) Viele Stunden mühten sie sich nun vergeblich ab, und ihre Schenkel wurden allmählich immer matter. (7) Da quakte der eine Frosch: (8) „Alles Strampeln ist umsonst, das Schicksal ist gegen uns, ich geb's auf!“ (9) Er machte keine Bewegung mehr, glitt auf den Boden des Gefäßes und ertrank. (10) Sein Gefährte aber kämpfte verzweifelt weiter bis tief in die Nacht hinein. (11) Da fühlte er den ersten festen Butterbrocken unter seinen Füßen. (12) Er stieß sich mit letzter Kraft ab und war im Freien.

Autorentext



Zeichnung: Liliane Oser

Überschrift/Satz	1 Silbe	2 Silben	3 Silben	mehr als 3 Silben
Ü			-	-
1				

Im Kern ein Vokal – Der Aufbau von Silben

M 2

Woraus besteht eine Silbe und wie ist sie aufgebaut? Finde es hier heraus!



Silben: Kern und Rand

- Kern jeder Silbe ist immer ein Vokal. Das kann ein einzelner Vokal sein (*a, e, i, o, u*) oder ein Diphthong (*au, ai, ei* oder *eu*). Auch Umlaute (*ä, ö, ü*) und Doppelvokale (*aa, ee, oo*) können Kern einer Silbe sein.
- Oft ist der Silbenkern von Konsonanten begleitet. Beginnt eine Silbe mit einem oder mehreren Konsonanten, hat sie einen Anfangsrand. Hört sie mit einem oder mehreren Konsonanten auf, hat sie einen Endrand. Viele Silben haben sowohl einen Anfangs- als auch einen Endrand.

Offen oder geschlossen

- Silben ohne Anfangsrand bezeichnet man als nackt, z. B. *el, in, or, ab*.
- Silben mit Endrand bezeichnet man als geschlossen, z. B. *win, bar, mer*.
- Silben ohne Endrand bezeichnet man als offen, z. B. *ha, be, lo*.

Aufgaben

1. Ordne die beiden Silben der folgenden Wörter passend zu: nackt, offen oder geschlossen? Kreuze entsprechend an.



Erste Silbe:

Zweite Silbe:

	nackt	offen	geschlossen		nackt	offen	geschlossen
Vogel							
Blume							
einsam							
Nebel							
Frage							
landen							
Abend							
Garten							
Regen							
Hilfe							

2. Sprich die Wörter von Aufgabe 1 einmal laut aus. Achte dabei auf den Klang des Vokals in der ersten Silbe. Wann spricht man den Vokal lang aus, wann klingt er kurz? Formuliere zwei Regeln, indem du die folgenden Sätze passend beendest. Notiere zum Beleg für jede Regel fünf weitere Beispielwörter.



Ist die erste Silbe offen, dann _____

Beispiele: _____

Ist die erste Silbe geschlossen, dann _____

Beispiele: _____



3. Die erste Silbe der folgenden Wörter ist jeweils nackt, beginnt also mit einem Vokal. Stelle bei jedem Wort einen (oder mehrere) Konsonanten voran und bilde auf diese Weise ein anderes Wort. Das erste Beispiel ist schon gelöst.

Hinweis: Wortart und Wortform dürfen sich ändern.

Alter	<i>Falter</i>	Insel	
ahnen		Inder	
Anker		impfen	
eben		oben	
Eisen		Orte	
Enkel		Uhren	
Ende		unter	

4. In den folgenden Wörtern ist die erste Silbe offen. Füge wie im Beispiel jeweils einen Endrand hinzu und bilde so andere Wörter.

Hinweis: Wortart oder Wortform dürfen sich ändern.

Taten	<i>Tanten</i>	Bogen	
Feder		Kate	
Laden		Gabe	
Haken		Pfote	
Bote		raten	
Lage		Ekel	
waten		geben	

5. **Zusatzaufgabe:** Es gibt Buchstabengruppen, die aus zwei oder drei Konsonanten bestehen, z. B. SCH, CH, CK. Sie bilden jeweils eine Einheit, denn beim Sprechen hört man nur einen Laut. Notiere zu jeder Konsonantengruppe fünf zweisilbige Beispielwörter.

Hinweis: Die Konsonantengruppe soll am Anfang der zweiten Silbe stehen.

SCH: _____

CH: _____

CK: _____



M 5

Klein, aber wichtig – Das stumme h

Das stumme h kommt vor allem an zwei Stellen vor: am Ende der ersten Silbe oder am Anfang der zweiten Silbe. Obwohl man es nicht spricht, ist es wichtig, denn es erleichtert das Lesen.

**Das stumme h am Silbenende**

Es zeigt an, dass der Vokal, dem es folgt, lang gesprochen wird: *Sah|ne, neh|men, Feh|ler*

Besonderheiten:

- Nicht nach jedem langen Vokal folgt ein Dehnungs-h. Es gibt viele Wörter, die in der ersten Silbe einen lang gesprochenen Vokal haben, ohne dass dies durch ein nachfolgendes Dehnungs-h angezeigt wird: *La|den, Fe|der, lo|ben, Vo|gel*
- Ein Dehnungs-h schreibt man nur, wenn am Anfang der nachfolgenden Silbe einer dieser Konsonanten folgt: l, m, n, r: *Koh|le, Rah|men, Sah|ne, fah|ren*
- Aber: Auch dann, wenn nach langem Vokal ein l, m, n oder r folgt, steht nicht immer ein Dehnungs-h: *Schalle, Blume, Krone, Sche|re*
- Eine Sonderrolle spielt der Vokal i. In der Regel wird der lange i-Laut mit ie geschrieben (z. B. *Miete, Dieb, lieben*). Es gibt nur wenige Ausnahmen (z. B. *ihn* oder *Vieh*). Bei einigen Wörtern wird das lange i gar nicht besonders gekennzeichnet. Dabei handelt es sich meist um Wörter, die ursprünglich aus einer anderen Sprache stammen (z. B. *Krise* oder *Klima*).

Das stumme h am Silbenanfang

Zwei aufeinanderfolgende Silben werden durch ein stummes h voneinander getrennt, wenn die erste Silbe mit einem Vokal aufhört und die nachfolgende Silbe ohne dieses h mit einem Vokal beginnen würde. Das h am Silbenanfang zeigt den Beginn einer neuen Silbe an. Das wäre sonst schwer zu erkennen oder könnte zu Missverständnissen führen:

seh|hen – nicht *seen*, *zieh|en* – nicht *zieen*, *Ru|he* – nicht *Rue*

Ausnahme: Gibt es in der ersten Silbe einen Diphthong (*au, eu, ei*), folgt meist kein stummes h am Anfang der nächsten Silbe: *Mau|er, teu|er, fei|ern*.

Aufgaben

1. Bestimme den Grund für das stumme h in den folgenden Verben: Dehnungs-h (D) oder h am Silbenanfang (SA)? Kreuze entsprechend an.

	D	SA
verstehen		
belehren		
androhen		
einkehren		
bemühen		
verzeihen		
zähmen		

	D	SA
wählen		
beruhigen		
ausleihen		
verehren		
glühen		
umrühren		
gedeihen		

	D	SA
bejahren		
vermehrten		
mitnehmen		
mähen		
einführen		
ahnen		
fliehen		



2. Der folgende Buchstabensalat enthält elf Wörter mit Dehnungs-h. Markiere sie.

Hinweis: Die Wörter können sowohl waagrecht als auch senkrecht geschrieben sein.

S	T	R	E	B	E	N	W	Ä	H	L	E	N
A	B	E	L	O	H	N	U	N	G	E	B	A
M	A	S	T	W	A	G	E	N	E	I	R	C
E	F	T	W	O	H	N	U	N	G	T	A	H
H	E	S	R	H	E	A	N	A	M	E	H	B
R	N	O	E	F	L	I	N	G	H	R	M	A
H	L	H	U	E	H	R	E	F	E	D	E	R
E	E	L	R	A	B	E	N	S	O	H	N	T
I	R	E	G	R	U	H	M	N	N	G	A	E
T	L	B	E	N	A	M	E	M	Ü	H	L	E
X	L	E	H	N	E	S	T	R	O	M	E	R



3. Prüfe anhand der folgenden Wörter, ob es eine klare Regel dafür gibt, wann man nach einem langen Vokal ein Dehnungs-h schreibt. Formuliere die Regel in dein Heft.
- Rose, Nebel, weben, tragen, Mode, Wagen, hobeln, Faden, Rabe, toben, rufen
 - Ohren, ehren, Zähne, Fehler, ahnen, Kehle, Fähre, dehnen, fahren, wohnen, Sehne
 - Schemel, hören, Ware, sparen, Honig, Schale, holen, spüren, Blume, Maler, klären
4. Weise nach, dass die unterstrichenen Wörter in den folgenden Sätzen kein Dehnungs-h enthalten, sondern ein silbentrennendes h.
- Dein rechter Schuh sieht schmutzig aus. Du solltest ihn einmal putzen.
 - Schade, dass du keine gute Note bekommen hast. Dabei hast du dich so bemüht.
 - Die Wanderung war sehr anstrengend. Habt ihr euch denn schon wieder ausgeruht?
 - Du schaust so erstaunt. Mir scheint, du verstehst nicht, was hier gerade passiert.
 - Wir gehen heute wohl nicht spazieren. Der Wind weht so stark.
5. **Zusatzaufgabe:** Im folgenden Text fehlt in neun Wörtern ein stummes h. Streiche die falsch geschriebenen Wörter durch und korrigiere sie in der rechten Spalte.



<p>5</p> <p>10</p>	<p>Viele Jugendliche schauen mit ungu- ten Gefühlen in die Zu- kunft. Die Krisen, von denen sie regelmäßig in den Nachrich- ten hören, erfüllen sie mit Sorge. Sie merken selbst, dass das Leben immer teurer wird: Die Preise, die sie in den Läden beza- len müssen, sind deutlich gestiegen. Deshalb befürchten sie, dass der Wohlstand, den sie bisher genießen konnten, abnehmen wird. Noch mer Gedanken machen sie sich über den Klima- wandel. Sie finden es bedrohlich, dass der Anstieg der Tempera- turen kaum gebremst werden kann. Darin sehen sie eine große Gefahr für die Menschheit. Trotzdem überwiegt bei den meis- ten die Zuversicht. Sie glauben, dass sie es doch schaffen kön- nen, ein glückliches Leben zu führen.</p>	
--------------------	---	--